



«Es war eine Lebensschule»

Abschluss / Zusammen mit 113 anderen Frauen haben Amina Lamprecht, Eveline Mürner und Michèle Hunziker die Berufsprüfung Bäuerin bestanden.

MURI Was haben eine Architektin, eine Coiffeuse und eine Landwirtin gemeinsam? Sie alle bekommen heute in Muri AG den eidgenössischen Fachausweis nach bestandener Berufsprüfung Bäuerin. 116 Frauen sind es an der diesjährigen Feier des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV).

Somit hat sich die Zahl der

Abschlüsse in der Zeit von 2006 bis 2016 ungefähr verdoppelt. Die Kandidatinnen kommen aus unterschiedlichsten Erstberufen. Bei den diesjährigen Absolventinnen dominieren KV-Abschluss und Detailhandelsausbildung. Für die Projektarbeiten sind Gartenthemen, Produktverarbeitung und die Direktvermarktung

beliebte Themen. «Immer öfter werden jetzt auch Themen wie Auf- oder Ausbau eines Betriebszweiges bearbeitet», meint Jeanette Zürcher-Egloff, Verantwortliche Bildung beim SBLV. et Diplomierungsbilder und mehr in der nächsten Zeitung und ab Freitagabend unter: www.bauernzeitung.ch

Amina Lamprecht-Oulouda, Wil ZH

Wenn es die Zeit erlaubt, geniesst Amina Lamprecht den Balkon am schönen Rieghaus in Wil ZH. Die Bäuerin ist aber in Haus und Hof gefordert. Die beiden Buben Leo (4 Jahre) und Ben (3) wissen sie zu beschäftigen. Daneben hilft sie, wenn nötig, ihrem Mann Christoph auf dem Betrieb.

«Ich habe von 2014 bis 2016 berufsbegleitend die Fachausbildung Bäuerin am Strickhof, Winterthur Wülflingen ZH, gemacht. Wir waren so tolle Kolleginnen und haben uns gegenseitig motiviert den Fachausweis Bäuerin zu machen. Sechs von uns haben sich an die Arbeit gemacht und bestanden», stellt Amina Lamprecht fest.

Ihre Projektarbeit hat sie zum Thema «Wein auf drei Rädern – Ausbau der Direktvermarktung» realisiert. Die gelernte Gastronomiefachfrau verbrachte ihre erste Lehrzeit im Hotel Dolder, Zürich. Nach der Hotelfachschule Luzern lernte sie die

Welt von Davos bis Abu Dhabi, sowie das Kreuzfahrtschiff-Leben kennen. Dabei hat sie den Schweizer Wein schätzen gelernt. Der gepachtete Landwirtschaftsbetrieb der Familie Lamprecht ist in Eglisau und Wil ZH. Wein- und Obstbau stehen im Vordergrund. Es gibt aber auch Mutterkühe sowie Ackerbau mit Zuckerrüben und Emmer, aus welchem feines Mehl gewonnen wird. Auf 3 ha Rebfläche gedeihen vor allem Riesling-Sylvaner und Blauburgunder.

«Es gibt viel Wein hier in der Region und die Vermarktung ist darum ein wichtiger Bestandteil. Es war für mich spannend, zu sehen, was es im Marketingkonzept alles braucht. Die Frage dabei war auch, welche Leute wo anzusprechen. Mit dem Ape, dem Apéro-Mobil, ist es nun möglich, fast jeden Anlass zu besuchen (www.ape-rovino.ch). Die gewünschten Köstlichkeiten, sowie der erlesene Wein können damit bestückt werden und vor

Ort beginnt das Fest schon nach der Ankunft», erkennt die aktive Bäuerin. Ihre Gastronomieerfahrung kann sie gut nutzen, sie kennt die Seite der Produzenten und der Konsumenten.

Obwohl Amina Lamprecht gerne Traktor fährt, ist ihr Alltag mit anderem ausgefüllt. Nebst Familie und Betrieb gehören rund vierzig Prozent ihrer Arbeitszeit dem Restaurant Giesserei Oerlikon in Zürich. Dort bildete sie sich zur Personalfachfrau aus und arbeitete auch 2010 da, als ein Landwirt ihr Herz eroberte.

In naher Zukunft will Amina Lamprecht mit ihrem Ehemann den Betrieb so gut weiterführen, wie ihre Schwiegereltern das machen. «So im Alter von fünfzig oder sechzig könnte ich mir gut vorstellen in Argentinien eine Finca zu haben, Gäste zu betreuen und Wein anzubauen», gibt Amina Lamprecht als ihre fernen Träume preis.

Barbara Heiniger

BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Bauernzeitung
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'268
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 17
Fläche: 46'718 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65891542
Ausschnitt Seite: 2/2



Die gelernte Gastronomiefachfrau kennt sich sowohl mit Konsumenten als auch mit Rebbau aus.

(Bilder Barbara Heiniger)